



Gemeinsam weiter: Zukunftsfähigkeit sichern

Dienstag, 24. Februar 2026
Jahrestagung Interkommunales.NRW





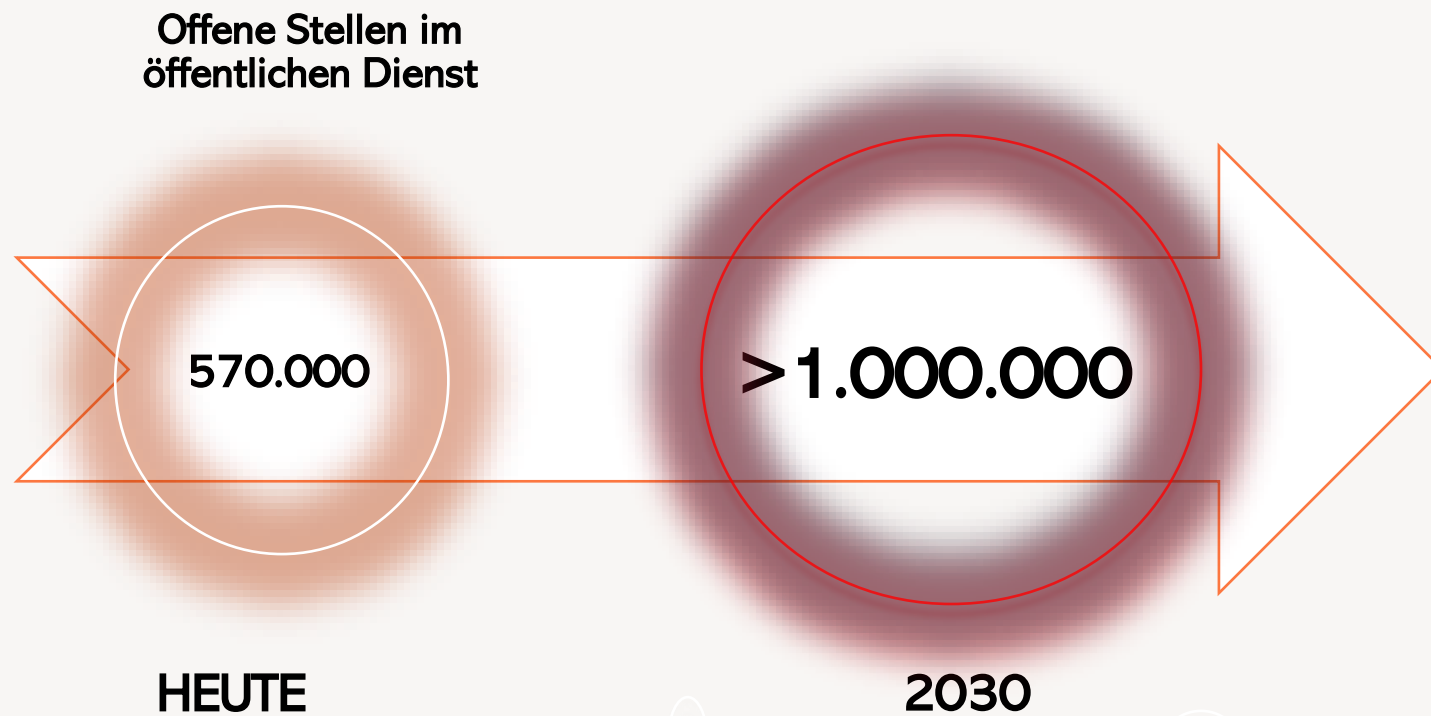
Begrüßung

Thomas Hunsteger-Petermann

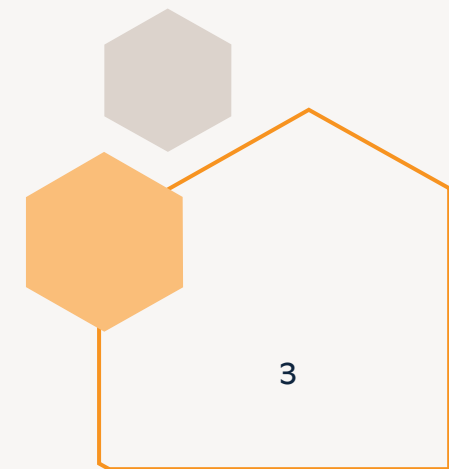
Beauftragter des Landes für interkommunale Zusammenarbeit



Kommunale Leistungsfähigkeit – Fachkräftemangel



Quelle: Monitor öffentlicher Dienst 2026; dbb



Kommunale Leistungsfähigkeit – Fachkräftemangel

Es scheiden in den nächsten 20 Jahren aus:

Alter	Bund	Länder	Kommunen	Sozialversicherung	insgesamt
über 45 Jahre	220.110	1.227.235	955.089	215.401	2.617.835
in %	41,8	45,9	53,1	56,6	48,7

Es scheiden in den nächsten 10 Jahren aus:

Alter	Bund	Länder	Kommunen	Sozialversicherung	insgesamt
über 55 Jahre	117.290	643.885	539.984	115.401	1.416.560
in %	22,3	24,1	30	30,3	26,3

Stand: 30. Juni 2024, Destatis

Quelle: Monitor öffentlicher Dienst 2026; dbb

Aus dem Gleichgewicht – Lösungsansätze

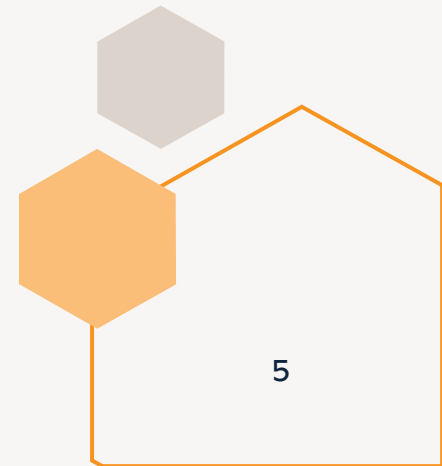
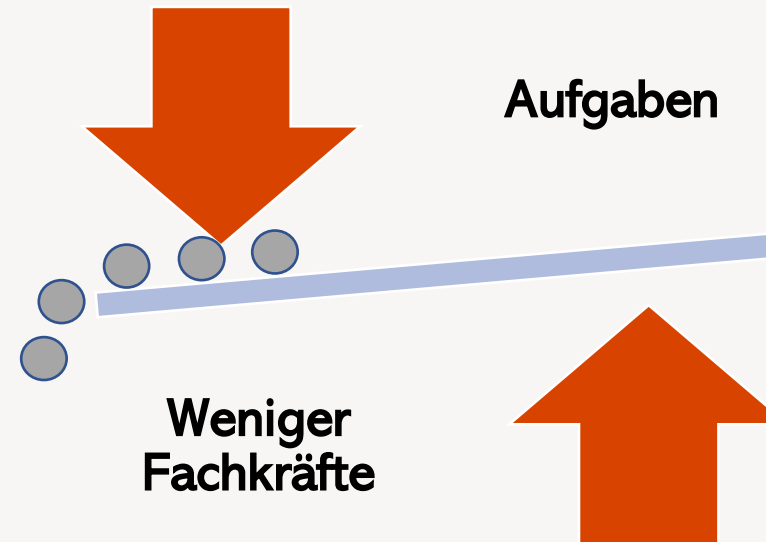
Aufgabenkritik

- **Ob** Aufgabe erforderlich ist.

- Gesetzliche Aufgabe (+)
- Freiwillige Aufgabe (+/-)

- **Wie** die Aufgabe erfüllt wird.

- Digitalisierung (+)
- Interkommunale Zusammenarbeit (++)



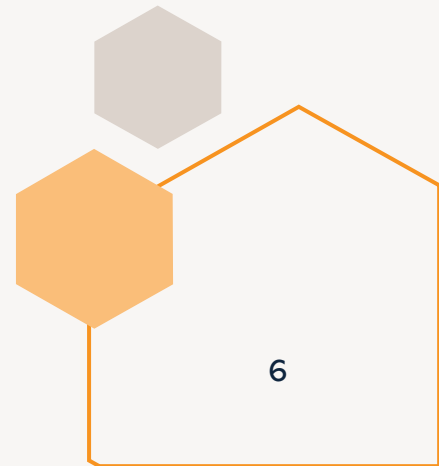
Interkommunale Zusammenarbeit – Unbegrenzte Möglichkeiten

- Es gilt das Prinzip der **Freiwilligkeit**.
- Freie **Wahl der Kooperationspartner** Das sog. „Nachbarschaftskriterium“ ist abgeschafft.

Wichtig: Veränderten Rahmenbedingungen wird Rechnung getragen

DENN: Prozesse werden im Hintergrund organisiert. Örtliche Nähe hat keine Auswirkung auf Servicequalität mehr

- Freie **Wahl der Kooperationsform** nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG NRW)
- Freie **Wahl des Kooperationsfeldes** (kaum gesetzliche Einschränkungen)

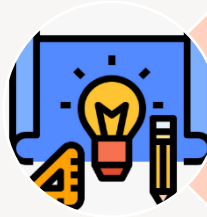


Interkommunale Zusammenarbeit – Ausprägungen



Interkommunaler Austausch/Netzwerk

- Bürgermeisterkonferenzen
- Arbeitskreise/Zirkel



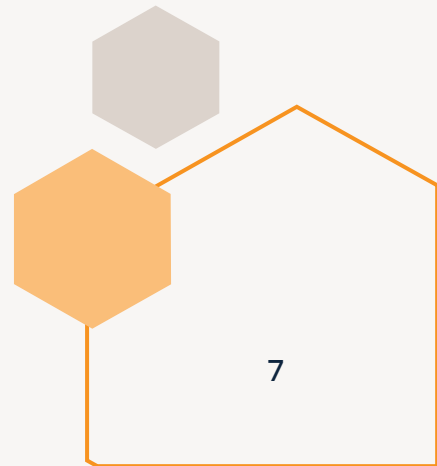
Interkommunales Projekt

- Gemeinsame Beschaffungen
- Gemeinsame IT-Entwicklungen



Interkommunale Dienstleistungen

- Gemeinsames Standesamt
- Gemeinsamer Kommunalen Ordnungsdienst
- Gemeinsame Denkmalschutzbehörde



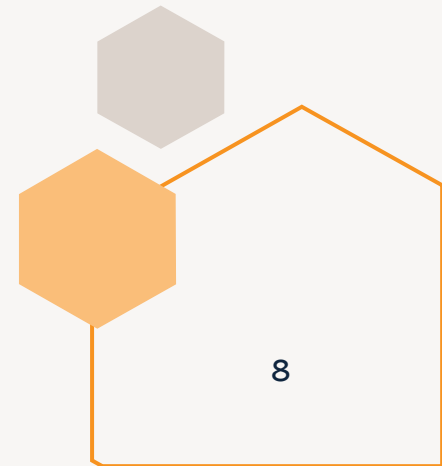
Interkommunale Zusammenarbeit – Förderung

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert neue, innovative Kooperationen

Antragstellungen bis
31. Dezember 2026
möglich

- **Neu** Existiert in der Form noch nicht
- **Innovativ** Vorbildcharakter für andere Kommunen
- **Kooperativ** Mindestens zwei Kommunen – Gerne mehr: Groß denken!
- **Dauerhaft** Ist auf Dauer ausgelegt (mindestens 5 Jahre – Förderdauer 3 Jahre)
- **Effizient** Erzielt einen Effizienzgewinn von mindestens 15 % oder bietet einen gewichtigen Mehrwert für die Bewältigung öffentlicher Aufgaben
- **Akzeptiert** Ratsbeschlüsse der beteiligten Kommunen liegen vor

Regelfördersatz 175.000 Euro (zwei Kommunen) – 35.000 Euro für jede weitere Kommune



Interkommunale Zusammenarbeit – Landespreis 2.0

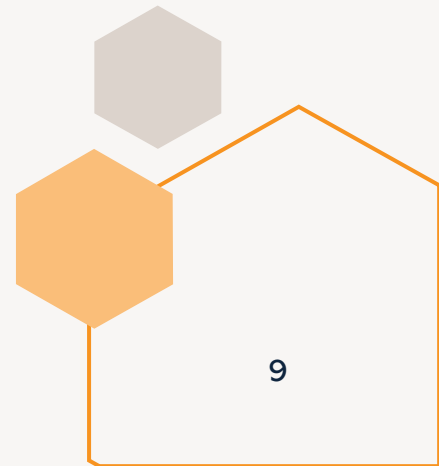
Einreichungsfrist: 1. Dezember 2025 bis 9. Februar 2026

Sechs Kategorien

- Sonderkategorie: Shared Service Center
- Kommunale Pflichtaufgaben und Innere Verwaltung,
- Informationsaustausch und Vernetzung,
- Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur
- Umwelt, Planung und Infrastruktur
- Interkommunale Zusammenarbeit in der Krisenbewältigung

Ein Gewinner pro Kategorie: Je ein Preisgeld in Höhe von 10.000,- €

→ 59 Einreichungen eingegangen



Landespreis 2.0 – Bewertung

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wie wir bewerten:

- Gewinn der Kooperation
- Innovationsgrad
- Nachhaltigkeit und Nachnutzbarkeit

Wer „wir“ sind – die Jury:

- Städtetag Nordrhein-Westfalen
- Landkreistag Nordrhein-Westfalen
- Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen
- NRW.Bank
- Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung – vertreten durch den Landesbeauftragten für interkommunale Zusammenarbeit





Für Sie erreichbar:

Thomas Hunsteger-Petermann
Landesbeauftragter
0211/8618-3512
StabKirZ@mhkbd.nrw.de

Vielen Dank.

